

II-6876 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3491/J

A N F R A G E

1989 -03- 16

der Abgeordneten Mag. Guggenberger
und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst
betreffend Kosten medizinischer Großgeräte

Das renommierte Medizinisch-Radiodiagnostische Institut am Zürcher Bethanien-Spital kommt in einer Veröffentlichung zum Schluß, die Anwendung elektromedizinischer Großgeräte wie CT oder Kernspintomograph wirke sich im Gesundheitswesen kostendämpfend aus.

Die frühzeitige Diagnose durch den Einsatz von Großgeräten ermögliche eine schnelle und wirksame Therapie und damit eine raschere Heilung. Auch die Zahl der für eine Diagnose notwendigen Untersuchungen würde sich durch den Einsatz moderner bildgebender Verfahren verringern.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie beurteilen Sie die These, wonach der Einsatz elektromedizinischer Großgeräte wie CT oder Kernspintomograph im Gesundheitswesen kostendämpfend wirkt?
2. Liegen österreichische oder internationale Untersuchungen vor, die eine derartige Schlußfolgerung zulassen?
3. Falls nicht, sind Sie bereit, eine diesbezügliche Studie in Auftrag zu geben, um die Frage der Anschaffung medizinischer Großgeräte auch unter dem Aspekt gesamtwirtschaftlicher Kosten beurteilen zu können?